

nahmen aktiv teil am Kampf der Arbeiterklasse und ihrer revolutionären Partei, der KPD. Sie vertraten die grundlegenden Interessen der proletarischen Kinder und Jugendlichen und organisierten eine vielseitige Bildungsarbeit und Freizeitgestaltung. Entscheidenden Einfluß auf die Entwicklung der revolutionären A. hatte E. Thälmann, der seit 1925 an der Spitze des ZK der KPD stand. Die rechten sozialdemokratischen Führer lehnten die Teilnahme Jugendlicher am Klassenkampf ab und behinderten die Klassenerziehung der Arbeiterjugend. Ihre opportunistische Politik trug zur Vertiefung der Spaltung der A. bei. Die Jugendorganisation der SPD in der Weimarer Republik war die Sozialistische Arbeiterjugend (SAJ), die der im Mai 1923 gegründeten Sozialistischen Jugendinternationale angehörte; die Kinderverbände hießen Kinderfreunde und Falken. Im Kampf gegen die Errichtung der faschistischen Diktatur entstanden trotz des Widerstandes rechter sozialdemokratischer Partei- und Gewerkschaftsführer Ansätze im Ringen um die Aktionseinheit der Verbände der Arbeiterjugend. Während der Zeit des Faschismus waren die Arbeiterjugendorganisationen verboten und dem faschistischen Terror ausgesetzt. Viele Mitglieder des KJVD, Angehörige der SAJ u. a. Jugendverbände nahmen am antifaschistischen Widerstandskampf teil. Auf der Grundlage der Beschlüsse des VII. Weltkongresses der —\* *Kommunistischen Internationale* und der —\* *Brüsseler Konferenz der KPD* von 1935 wurden im antifaschistischen Widerstandskampf wichtige Schritte für die Bildung einer einheitlichen demokratischen Jugendbewegung getan. Damit entwickelten sich wesentliche Voraussetzungen für das Entstehen der —► *Freien Deutschen Jugend* nach der Zerschlagung des Faschismus. In der FDJ und in der —\* *Pionierorganisation*

»*Ernst Thälmann*« werden unter Anleitung und Hilfe der SED und des FDGB die revolutionären Traditionen der A. fortgesetzt. Mit der Schaffung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wächst die Bedeutung der A. als gesellschaftliche Kraft. Das spiegelt sich u. a. auf den regelmäßig stattfindenden Arbeiterjugendkonferenzen wider.

Arbeiterklasse: revolutionärste Klasse in der Geschichte der Menschheit, soziale Hauptkraft in der gegenwärtigen —► *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus*. Die historische Mission der A. ist die Beseitigung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung und damit die Beendigung der Jahrtausende währenden Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, der Aufbau des —\* *Sozialismus* und des —\* *Kommunismus* und damit die Aufhebung der —► *Klassen* überhaupt. Geschichtlich hat sich die A. im Prozeß der —► *ursprünglichen Akkumulation des Kapitals* herausgebildet; sie ist im Kapitalismus ökonomisch gekennzeichnet als eine Klasse von —► *Lohnarbeitern*, die kein Eigentum an Produktionsmitteln hat und gezwungen ist, die Mittel zum Leben dadurch zu erwerben, daß sie ihre Arbeitskraft an die Kapitalistenklasse verkauft, daß sie für diese Klasse Kapital verwertet, Mehrwert schafft und so, unabhängig von der Höhe ihres Lohnes, ausgebeutet wird. Der unversöhnliche Interessengegensatz zwischen der A. und der Kapitalistenklasse ist Grundlage des —\* *Klassenkampfes* seit der Entstehung des Kapitalismus und bestimmend für den Inhalt und die Perspektive des Kampfes zwischen beiden Klassen, der gesetzmäßig zur —► *Diktatur des Proletariats* führt. Politisch ist die Lage der A. im Kapitalismus einerseits dadurch gekennzeichnet, daß sie von der Macht ausgeschlossen ist, daß die Kapitalistenklasse ihre Staatsmacht einsetzt, um